

# Wie wachsen Erdbeeren?

## Mit den süßen Früchten durchs Jahr

**Erdbeeren eröffnen Mitte Mai die Erntesaison einheimischen Obsts. Für eine gute Ernte der saftigen, aromatischen Früchte starten die Vorbereitungen schon ein Jahr im Voraus. Der Unterrichtsbaustein zeigt, wie die beliebte Nascherei auf dem Feld oder im eigenen Garten wächst und reift.**

### Sachinformation:

#### Grüne Zacken und rote Tupfen

Erdbeeren wachsen an kleinen, krautartigen Stauden, die ihre Früchte in der Nähe des Bodens tragen. Mit ihren zackigen, sattgrünen Blättern und feinen, weißen Blüten sind sie leicht zu erkennen. Die Pflanzen vermehren sich über Ausläufer ihrer Wurzeln oder die Samen ihrer Früchte. Bei der Erdbeere sitzen die Samen nicht – wie bei Johannisbeeren oder Himbeeren – im Fruchtfleisch, sondern als winzige, hellgrüne Nüsschen außen auf der tiefroten Frucht. Für den Erwerbsanbau erfolgt die Vermehrung fast ausschließlich über Ableger.

#### Erdbeerpflanzen brauchen Zeit

Für eine gute Erdbeerernte nehmen die Erdbeerzüchter und -vermehrer schon im Juli des Vorjahres Ableger von Mutterpflanzen und ziehen daraus neue Pflanzen. Die jungen Triebe (Grünpflanzen) werden spätestens Mitte August auf den Erdbeerefeldern ausgepflanzt und bilden schon im September Knospen für das

nächste Jahr. So überwintern und ruhen die Triebe und Wurzeln der Erdbeerstaude bis in den März.

Im Frühjahr bilden sich dann neue Ausläufer und Blätter. Sollen die Stauden besonders früh austreiben, legen die Obstbauern ab Januar Vlies über und Folien unter die Pflanzen. So nutzen sie die Wärme der ersten Frühjahrs Sonne effektiv aus.



Das grüne „Hütchen“ einer Erdbeere entspricht den grünen Kelchblättern der Blüte.

### Lernziele und Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ↳ untersuchen die Erdbeere als (Schein-) Frucht einer Pflanze;
- ↳ ordnen die Phasen des Erdbeeranbaus im Kalenderjahr ein;
- ↳ entdecken Obst als gesunde Nascherei;
- ↳ lesen Rezepte aufmerksam und setzen sie um.

**Fach:** Sachunterricht zum Thema Pflanzenjahr und Pflanzenvermehrung

### Von der weißen Blüte zur roten Frucht

Wenn sich die ersten Blüten im April öffnen, werden die Pflanzen aufgedeckt, damit Bienen und andere Insekten die Blüten bestäuben können. Die heutigen Sorten sind zwittrig, sodass die Bestäubung und somit die Bildung der Früchte gesichert ist. Ab Mitte April bilden sich aus den befruchteten Blüten die ersten Früchte. Eingestreutes Stroh unter und zwischen den Stauden schützt die empfindlichen Früchte vor Nässe aus dem Boden und hält sie sauber. Die kleinen, noch blassgrünen „Beeren“ entwickeln sich binnen weniger Wochen. In dieser Phase brauchen sie eine gute Wasserversorgung. Die meisten Sorten werden im Juni und Juli reif und glänzend rot. Der genaue Reifezeitpunkt lässt sich mit schwarzer Folie vorziehen oder mit Stroh verzögern.

### Ab ins Körbchen

Erdbeeren reifen nach dem Ernten nicht nach. Es werden daher nur möglichst

## Links:

[www.erdbeeren.de](http://www.erdbeeren.de)  
[www.wir-lieben-erdbeeren.de](http://www.wir-lieben-erdbeeren.de)  
[www.selbst-pfluecken.de](http://www.selbst-pfluecken.de)

reife Früchte geerntet. Das erfordert pro Feld mehrere Erntedurchgänge an verschiedenen Tagen. Die Erntehelfer gehen die Reihen der Erdbeerefelder in den frühen Morgenstunden ab und lesen die reifen, druckempfindlichen Früchte von Hand direkt in Schalen und Körbchen. Ein guter Pflücker erntet auf diese Weise zwölf Kilogramm pro Stunde. Ein Fahrer bringt die Erdbeeren möglichst schnell und schonend in die Kühlung des Obstbauern oder einer Erzeugergemeinschaft. Von dort geht die Ware in den Hofladen, an den Markt oder über Großmärkte in den Handel. Es dauert meistens nicht länger als einen Tag, bis die geernteten Erdbeeren vom Feld in den Verkauf gelangen. Seit einigen Jahren gibt es auch zunehmend Angebote zum Selberpflücken.

### Saftig-süße Abwechslung

Immer neue Sorten bieten eine breite Vielfalt in Farbe, Größe, Form und Erntezeiten. Je nach Sorte und Region können die Erdbeeranbauer ihre Felder zwei bis drei Mal in einer Saison ernten. Mit frühen bis späten, teils mehrfach tragenden Sorten liefern sie so von Mitte Mai bis in den Oktober hinein frische Freilanderdbeeren.

Die meisten Erdbeerefelder überwintern und bleiben für einen zweiten Erntesommer erhalten. Länger werden die Stauden jedoch nicht auf einem Feld belassen, weil die Pflanzen sonst eher erkranken und die Fruchtqualität abnimmt. Im Sinne des Integrierten Landbaus hält der Obstbauer eine drei- bis vierjährige Fruchtfolge mit anderen Ackerfrüchten wie Getreide ein.

### Vielorts daheim

Anbaugelände für Erdbeeren gibt es in ganz Deutschland. Bei den Anbauflächen und Erntemengen ist Niedersachsen mit der Region Süddoldenburg führend. Zweitgrößter Lieferant ist Nordrhein-Westfalen mit Erdbeeren aus dem Rheinland und Westfalen. Viele Erdbee-



Frisch gepflückt schmecken Erdbeeren am besten.

ren stammen zudem aus dem badischen Raum in Baden-Württemberg.

### Methodisch-didaktische Anregungen:

Die meisten Kinder lieben Erdbeeren. Lassen Sie die Kinder als Vorbereitung malen, schreiben oder basteln, wie sie Erdbeeren am liebsten essen. Sammeln Sie die Ergebnisse an einer großen „Erdbeerwand“. Die Kinder dürfen ihre Ergebnisse dort selber anbringen und dabei etwas zu ihrem Werk sagen.

Wenn die Wandcollage fertig ist, überlegt die Klasse gemeinsam, wo die vielen Erdbeeren für die leckeren Speisen herkommen. Wer kann berichten, ob Erdbeeren in der „Erde“, an einem Strauch oder an einem Baum wachsen? Gibt es in der Klasse Kinder, die eigene Erdbeerpflanzen im Garten oder auf dem Balkon pflegen oder sogar schon mal auf einem Erdbeerefeld waren?

Unterteilen Sie die Klasse in Kleingruppen und geben Sie jeder Gruppe einen Trieb einer Erdbeerstaude (je nach Monat aus dem Gartenhandel oder von einem Erdbeerezüchter) sowie ganze und längs halbierte Erdbeeren. Die SchülerInnen untersuchen und zeichnen eines der zackigen Blätter und eine ganze Frucht sowie deren Längsschnitt ab. Was sind das für kleine Körnchen an den Erdbeeren? Und warum hat die Erdbeere ein grünes „Hütchen“? Zeigen Sie der Klasse zum Vergleich das Foto der Blüte und erklären Sie, dass die Früchte aus den Blüten entstehen.

Um die Fülle der Informationen zu ordnen, liefert Arbeitsblatt 1 Fotos der einzelnen Phasen einer Erdbeerpflanze im Jahresverlauf. Die SchülerInnen schneiden die Fotos und Erläuterungen aus, bringen sie in die richtige Reihenfolge und erarbeiten sich so die Entwicklung und Vermehrung einer Erdbeerpflanze. Pflanzen Sie anschließend die übrigen Triebe gemeinsam in einem großen Kübel ein. Mit etwas Glück können Sie später mit Ihrer Klasse eigene Erdbeeren ernten. Sollte es in Schulumnähe ein Erdbeerefeld geben, können Sie dort selber mit der Klasse pflücken gehen.

Zum Abschluss bereiten sich die Kinder mit Erdbeertörtchen ein Erdbeergeschmackserlebnis. Arbeitsblatt 2 schildert kindgerecht das passende Rezept für je sechs Törtchen pro Kleingruppe. Es lässt sich auch ohne Schulküche nach „backen“. Bitte klären Sie mit den Eltern ab, ob es SchülerInnen gibt, die keine frischen Erdbeeren vertragen. Alternativ können Sie Erdbeersöße als Zutat für Joghurt und Eis kochen (Herdplatte nötig) oder andere Beeren verwenden.



## Materialtipp:

→ Poster „Nachhaltiger Obstbau“ der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. unter [www.fnl.de/services/bestellservice](http://www.fnl.de/services/bestellservice)

# Das Erdbeerjahr

Schneide die Bilder aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Beginne dafür mit der Aufzucht von neuen Erdbeerpflanzen. Dann bilden die großen Buchstaben ein Lösungswort.



Im Mai beginnt die Ernte. Erntehelfer sammeln die reifen Früchte vorsichtig in kleinen Körben.

**R**


Die jungen Stauden werden im August auf dem Feld eingepflanzt. Sie bilden noch vor dem Winter Knospen für das nächste Jahr.

**E**


Im Frühjahr bilden sich neue Ausläufer, Blätter und Blüten. Wenn sich die Blüten im April öffnen, kommen Bienen und bestäuben sie.

**K**


Im Juli nimmt der Erdbeervermehrer Ableger von guten Erdbeerpflanzen und zieht daraus neue kleine Stauden.

**L**


Die Erdbeerpflanzen überwintern auf dem gefrorenen Feld. Sie ruhen, bis es wieder wärmer wird.

**C**


Aus den befruchteten Blüten bilden sich Früchte. Stroh schützt sie vor Nässe und Schmutz. In wenigen Wochen wachsen die kleinen, blassen Beeren und werden dunkelrot.

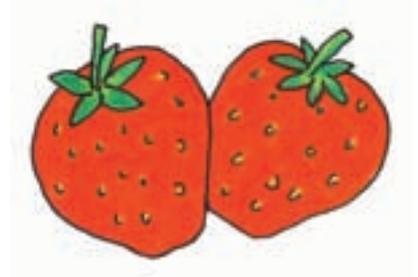
**E**

# Himmlische Erdbeertörtchen

Rezept für 6 Stück

## Zutaten:

6 kleine Tortenböden aus Mürbeteig aus der Bäckerei oder dem Supermarkt  
 250 g Erdbeeren (1/2 Schale)  
 1/2 Päckchen Vanillecremepulver  
 250 ml Milch  
 geriebene Mandeln  
 Puderzucker zum Bestäuben



## Material:

Rührschüssel und Mixer, Ess- und Teelöffel, mehrere Messer und Brettchen

## Zubereitung:

1. Füllt die Milch und das Pulver für die Vanillecreme in die Rührschüssel.
2. Schlagt die Creme wie auf der Packung beschrieben mit dem Mixer auf und stellt sie an einen kühlen Ort.
3. Wascht die Erdbeeren und lasst sie abtropfen.
4. Schneidet oder zieht den grünen Blütenkelch vorsichtig aus der Erdbeere und schneidet die Frucht in 2 Hälften.
5. Streut in jedes Törtchen je 1 Teelöffel geriebene Mandeln.
6. Gebt in jedes Törtchen 1 bis 2 Esslöffel Creme und streicht sie glatt.
7. Legt die Erdbeerbälften wild oder im Muster auf die Cremeschicht.
8. Bestäubt die fertigen Törtchen vor dem Servieren mit Puderzucker.

*Einen erdbeerigen Appetit!*

